

## **Erforderlichkeitsprüfung und Konzeption zur Teilnahme der Feuerwehr Worms an dem sozialen Netzwerk „Facebook“**

Die Stadt Worms hat vielfältige, größtenteils gesetzlich normierte, Veröffentlichungspflichten. Hinzu kommt der politisch erklärte Wille einer größtmöglichen Bürgerbeteiligung. Neben den Veröffentlichungspflichten und -wünschen ist die Stadt Worms, auch als am Kommunalen Entschuldungsfond teilnehmende Kommune, verpflichtet, ihre Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Dies beinhaltet auch, eigene Produkte, Dienstleistungen und Angebote zu vermarkten, um eine möglichst hohe Inanspruchnahme und Auslastung zu erzielen. Hierbei ist zudem das Gebot des wirtschaftlichen Mitteleinsatzes zu beachten.

Unter diesen Vorgaben gilt es zu prüfen, wie möglichst ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden kann. Die klassischen Informationswege, vor allem im Printbereich, verlieren dabei zunehmend an Bedeutung. Neben den klassischen Methoden wie Herausgabe von Pressemitteilungen zur Veröffentlichung in Printmedien, Herausgabe eines eigenen Amtsblatts und der Durchführung regelmäßiger Anwohner- und Bürgerversammlungen nach GemO, werden auch Bürgersprechstunden angeboten. Zudem betreibt die Stadt Worms eigene Homepages, die ebenfalls auch als Informationsweg dienen. Eine belastbare Reichweitenermittlung ist bei analogen Veröffentlichungsmethoden kaum oder nur mit sehr hohem Aufwand zu erzielen. Bei digitalen Medien sind Zugriffszahlen dokumentierbar.

Im Bereich der analogen Printmedien haben wir starke Auflagenrückgänge bei Tages- und Wochenzeitungen zu verzeichnen. Beim städtischen Amtsblatt sind die Abonnentenzahlen ebenso deutlich rückläufig und bewegen sich auf einem kaum mehr nennenswerten Niveau. Demgegenüber zeigt die statistische Erfassung der letzten zehn Jahre eine deutliche Zunahme der Nutzung von online- und digitalen Informationsportalen. Einschlägige Studien belegen diesen Trend. Insbesondere soziale Netzwerke haben in den letzten Jahren enormen Zuspruch erfahren und sind für viele Menschen Teil des Alltags geworden. Unter diesem Aspekt hat die Stadt Worms die Kompensation des Wegfalls bei klassischen Medien ebenso geprüft, wie die augenscheinlich geeignetsten sozialen Netzwerke mit der höchsten zu erwartenden Reichweite innerhalb der Wormser Bevölkerung.

Für die Feuerwehren als Hauptträger des Katastrophenschutzes ist es besonders wichtig, die Bevölkerung so schnell wie möglich über etwaige Gefahrenlagen, Notsituationen und größere, die Bevölkerung indirekt bzw. direkt betreffende Einsätze über öffentlich wirksame Kanäle zu informieren bzw. zu warnen – so auch via Social-Media.

Unter diesen Aspekten und der Berücksichtigung entsprechender Fachempfehlungen hat sich die Feuerwehr Worms dazu entschieden, in dem sozialen Netzwerk Facebook eine Informationsseite einzurichten. Damit bestrebt die Feuerwehr Worms, weitere Kommunikationspotentiale zu erschließen und zu nutzen sowie möglichst viele Bürger zu erreichen. Diese Aspekte sind nicht zu vernachlässigen und deren Wichtigkeit nicht zu unterschätzen.

Vorab wurden dabei rechtliche Aspekte geprüft und berücksichtigt, die „Social-Media Guidelines“ der Stadt Worms wurden wie auch die speziellen „Social-Media-Guidelines“ für Mitarbeiter der Stadt Worms, die aktiv den Dienst Facebook bespielen sollen, berücksichtigt. Zusätzlich wird die für Stadt

Worms erarbeitete „Netiquette“ verwendet, die Verhaltensregeln für alle Akteure des Facebook Portals der Feuerwehr Worms umfasst. Die redaktionelle Betreuung der Facebookseite erfolgt durch die Abteilung 1.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Unter Beanspruchung des LfDI wurde der Facebook-Auftritt der Feuerwehr Worms datenschutzkonform gestaltet. Die Feuerwehr Worms hat sich dabei klar entschieden, die Social Media-Präsenz unabhängig von einer Facebook-Mitgliedschaft erreichbar zu machen und die Nutzer deutlich auf datenschutzrelevante Problematiken aufmerksam zu machen. Dies geschieht auf der Social-Media Seite selbst sowie ausführlich in den verlinkten Datenschutzzinformationen im Impressum der städtischen Homepage [www.worms.de](http://www.worms.de).

Auf der Facebookseite werden unter anderem Einsatzberichte veröffentlicht, um Falschinformationen entgegenzuwirken sowie der Bevölkerung Einblicke in die tägliche Arbeit der Feuerwehr zu liefern. Wenn die Bevölkerung gewarnt werden muss, dient die Facebookseite als zusätzliche Veröffentlichungsplattform. Außerdem gibt es dort Einblicke in Veranstaltungen und Weiterbildungen der Feuerwehr.

Weiter behält sich die Feuerwehr Worms vor, seine Facebook-Präsenz hauptsächlich als Informationsportal zu betreiben. Das heißt, es werden in der Regel Gefahrenlagen, Servicehinweise und Einsatzberichte veröffentlicht, sowie Fotos und Videos. Die Feuerwehr Worms muss gewährleisten, dass die auf Facebook veröffentlichten Informationen stets auch auf anderen Wegen (Print, Homepage, etc.) veröffentlicht werden und keinesfalls ausschließlich via Facebook.

In der Praxis gilt die Vorgabe, dass Facebook als zusätzliches Medium zu den Veröffentlichungen allgemeiner Medienartikel und Pressemeldungen genutzt wird. Demzufolge wird Facebook auch als zusätzlicher Kanal für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Worms genutzt. Nutzerinnen und Nutzer der Angebote werden um Verständnis gebeten, dass hier keine konkreten Verwaltungsleistungen und Bürgeranliegen bearbeitet werden. Deshalb werden Nutzerinnen und Nutzer weiter ausdrücklich gebeten, sich mit konkreten Anliegen sowie in dringenden Fällen direkt an die Feuerwehr oder die Verwaltung zu wenden, auf konventionellem Wege oder über entsprechend gesicherte digitale Kommunikationswege (Anruf, E-Mail, etc.). Wir fordern Nutzerinnen und Nutzer aktiv auf, vor allem keine personenbezogenen und sensiblen Daten via Social-Media-Dienste zu übermitteln.

Gemäß des LfDI können öffentliche Stellen nach Maßgabe der Erforderlichkeit interaktive Funktionen nutzen, etwa auf Kommentare und Fragen antworten und Kommunikation moderieren, wenn Verarbeitung und Übermittlung personenbezogener Daten vermieden werden und auf die Nutzung alternativer Wege erkennbar hingewiesen wird. Die allgemeine Interaktion und Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürger kann also stattfinden. So können zum Beispiel inhaltliche Fragen zu bestimmten Themen/Einsatzberichten durch die Redakteure der Stadt Worms beantwortet werden.

Die Feuerwehr Worms speichert keinerlei Nutzerdaten von oder über Facebook und der Nutzung des Facebook-Portals. Die ausführlichen Datenschutzzinformationen der Stadt Worms sind zu finden unter: <http://www.worms.de/de/service/impressum.php>